FernUniversität in Hagen | Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften
LG Digitale Transformation in Kultur- und Gesellschaft
Jun.-Prof. Dr. Jennifer Eickelmann

Prüfungsleitfaden zur Portfolioprüfung
Modul 25005/W DC: Digital Cultures

Prüfungsübersicht	
Modul	Wahlmodul Digital Cultures (W DC)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Prüfungsformat	Portfolioprüfung (inkl. 3 Prüfungselemente)
Anmeldung zur Prüfung	Sommersemester: 15.04. – 15.06. Wintersemester: 15.10. – 15.12.
Prüfungszeitraum	Sommersemester: 16.06. – 31.08. Wintersemester: 16.12. – 28.02.
Abgabeform	Alle drei Prüfungselemente über Moodle
Bewertung	PE 1 & PE 2: bestanden/nicht bestanden PE 3: benotet (schriftliches Feedback in Moodle und Notenvergabe im Prüfungsportal sowie in Moodle)

1. Allgemeine Bedingungen der Portfolioprüfung

Die Portfolioprüfung im **Modul W DC** ist eine studienbegleitende Prüfung und besteht aus **drei aufeinander aufbauenden Portfolioprüfungselementen**. Die ersten beiden Prüfungselemente werden mit „bestanden" bzw. „nicht bestanden" bewertet, das **dritte Prüfungselement ist benotet** und fließt als einzige Note in die Gesamtbewertung ein. Versäumte oder nicht bestandene Prüfungselemente führen zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung. Die Abgabe der Prüfungselemente sowie Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt vollständig über die **Lernplattform Moodle** (für weitere Informationen siehe *2. Inhalte der Portfolioprüfung*). Einzelne Fristen für die einzelnen Prüfungselemente werden nicht vorgegeben. Stattdessen gilt: **Alle drei Prüfungselemente müssen nacheinander und fristgerecht bis zum Ende des Prüfungszeitraums (s.o.) absolviert werden**. Ein Rücktritt von der Prüfung ist nach dem 16.12. (WiSe) bzw. dem 16.06. (SoSe) nicht mehr möglich. Bitte stellen Sie zudem

sicher, dass Sie **das Modul belegt haben**, bevor Sie sich zur Prüfung anmelden. Die Prüfungsnummer können Sie der Modulseite im Studienportal entnehmen.

Aufgrund des großzügig bemessenen Prüfungszeitraums von etwa elf Wochen ist eine **Verlängerung der Abgabefrist ausgeschlossen**. Persönliche Umstände wie akute Krankheit, Urlaub oder sonstige Verpflichtungen sind bei der individuellen Zeitplanung selbstständig zu berücksichtigen.

---

2. Inhalte der Portfolioprüfung

Prüfungselement 1: Kontrollfragen zu Lerneinheit 1

Im ersten Prüfungselement beantworten Sie **Kontrollfragen zu den jeweiligen Bausteinen der Lerneinheit 1** in Form eines **Moodle-Tests**. Der Test ist ab dem 16.6. (SoSe) bzw. 16.12. (WiSe) auf Moodle abrufbar. Das Prüfungselement wird nicht benotet, muss jedoch bestanden werden. Zum Bestehen müssen Sie **alle Fragen des Tests richtig beantworten**. Sie können den Test beliebig oft wiederholen. Erst wenn Prüfungselement 1 bestanden wurde, wird Prüfungselement 2 automatisch freigeschaltet. Sofern Sie sich nicht fristgerecht zur Prüfung angemeldet haben, dient die Absolvierung der Aufgaben reinen Übungszwecken und kann nicht als Prüfungsleistung anerkannt werden.

Hinweis: Verlinkungen, journalistische Artikel, weiterführende Literatur etc. im Studienbrief sind nicht prüfungsrelevant im engeren Sinne, können Ihnen jedoch ein tieferes Verständnis der Inhalte ermöglichen.

Prüfungselement 2: Audiovisuelle Präsentation zur Ausstellung „Digital Cultures & Artistic Research: Menschen und digitale Andere"

Das zweite Prüfungselement wird erst nach erfolgreichem Abschluss von Element 1 in Moodle freigeschaltet und ist als PDF-Datei per **Moodle-Aufgabe** hochzuladen.

Hierbei sollen Sie selbst aktiv werden und digitale Technologien praktisch anwenden lernen. Sie schlüpfen in die **Rolle einer*s Kurator*in**. Ihre Aufgabe besteht darin, zur Eröffnung der Ausstellung „Digital Cultures & Artistic Research: Menschen und digitale Andere" im Museum der FernUniversität in Hagen eine **audiovisuelle Präsentation** vor einem (imaginierten) wissenschaftlichem Fachpublikum zu halten. Die Ausstellung setzt

sich aus den in LE3 behandelten Museumsexponaten zusammen. Fokussieren Sie sich in Ihrer Präsentation als Kurator*in auf **ein Exponat** Ihrer Wahl. Ihre audiovisuelle Präsentation soll vorzugsweise in Form einer **vertonten Präsentation** (vorzugsweise PowerPoint mit Audiospur; möglich ist auch die Nutzung anderer Programme) aufbereitet werden und neben der von Ihnen aufgenommenen Audiospur zusätzlich **visuelle bzw. audiovisuelle Elemente** enthalten (Bilder, Videos). Im Moodle-Raum finden Sie ausführliche Hilfestellungen zur technischen Umsetzung. Die Präsentation sollte ca. **10 bis 15 Minuten** lang sein.

Um Ihren Vortrag in der Rolle der*s Kurator*in wissenschaftlich anschlussfähig zu gestalten, hat Ihnen die Museumsdirektorin folgende Hinweise zur Ausarbeitung Ihrer Präsentation an die Hand gegeben. Diese Hinweise sollten grundsätzlich bei der Ausarbeitung berücksichtigt werden:

- **Theoretisch fundierte Perspektivierung des Exponats**: Wählen Sie *eine* in LE2 behandelte Theorie aus, um Ihre Auseinandersetzung mit den Exponaten zu rahmen. Beziehen Sie zusätzlich noch die zum Exponat bereitgestellten Texte mit ein. Zeigen Sie auf, wie diese theoretische Perspektive Ihren Blick auf das Exponat leitet und welche Aspekte dadurch besonders hervortreten bzw. analysierbar werden.
- **Anschauliche Darstellung des Exponats**: Beschreiben Sie das ausgewählte Exponat konkret, nachvollziehbar und anschaulich, unter Berücksichtigung der theoretischen Perspektivierung und der zusätzlich bereitgestellten Literatur zum Exponat. Stellen Sie anschaulich dar, a) **wie** (d.h. auf Grundlage welcher materiellen, technischen und räumlichen Anordnung) das Exponat das Verhältnis von Menschen und digitalen Anderen problematisiert und auch b) **was** genau an diesem Verhältnis problematisiert wird, d.h. was das eigentliche Thema des Exponats ist, bevor Sie anschließend c) seine **Relevanz** im Kontext digitaler Kulturen bewerten.
- **Einbettung in den kuratorischen Rahmen**: Stellen Sie abschließend begründet dar, wie sich das von Ihnen ausgewählte Exponat in den Gesamtzusammenhang der Ausstellung „Digital Cultures & Artistic Research" einordnet und welchen Stellenwert das Exponat einnimmt.

- **Medieneinsatz und -gestaltung:** Gestalten Sie Ihre Präsentation in ihrer Dramaturgie stimmig. Achten Sie auf ein einheitliches und gut lesbares Design sowie auf eine klare visuelle Gliederung. Setzen Sie audiovisuelle Elemente (z. B. Bilder, Videos, Animationen oder Screencasts) gezielt ein, um Ihre Argumentation inhaltlich zu unterstützen bzw. mithilfe unterschiedlicher Formate zu erweitern. Reflektieren Sie den Einsatz generativer Werkzeuge (z. B. KI-generierter Bilder) nachvollziehbar, indem Sie Quellen, verwendete Tools und Prompts offenlegen. Sorgen Sie für eine technisch ‚saubere' Umsetzung, insbesondere eine verständliche Tonqualität und eine stimmige Synchronisation von Audio und Bild. Geben Sie sämtliche verwendeten Quellen korrekt an – entweder im mündlichen Vortrag oder über eine abschließende Referenzfolie.

Hinweis: Für nähere Informationen zum inhaltlichen Aufbau, zur formalen Gestaltung und zur korrekten Zitierweise ziehen Sie bitte das Dokument „Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten" heran. Zusätzlich finden Sie in Moodle ein Videotutorial mit praxisanleitenden Hinweisen zur Gestaltung und Umsetzung Ihrer audiovisuellen Präsentation.

Prüfungselement 3: Auf Spurensuche: Herausforderungen digitaler Transformation – ein wissenschaftliches Essay

Das dritte Prüfungselement wird erst nach Einreichung von Prüfungselement 2 in Moodle freigeschaltet und ist als PDF-Datei per **Moodle-Aufgabe** hochzuladen.

Als drittes Prüfungselement verfassen Sie ein **wissenschaftliches Essay zu den Herausforderungen digitaler Transformation** und begeben sich selbst auf digitale Spurensuche. Orientierungsfragen lauten:

Welche aktuellen Phänomene können als Ausdruck digitaler Transformation von Kultur und Gesellschaft gedeutet werden? Wie funktionieren Sie, wodurch zeichnen Sie sich aus? Welche gesellschaftspolitischen Herausforderungen gehen mit dem fokussierten Phänomen einher?

Ihr Beitrag soll sich nicht nur beschreibend mit einem ausgewählten Phänomen digitaler Kulturen beschäftigen, sondern ihn analytisch durchdringen und theoretisch einordnen –

er soll grundsätzlich im Sinne **wissenschaftlichen Arbeitens** (siehe hierzu das Dokument „Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten" in Moodle) aufbereitet werden. Im Vorfeld gibt es die Möglichkeit zur Einreichung eines einseitigen Exposés bei der Modulbetreuung (siehe Exposé-Tool in Moodle). Ihr Essay sollte einen **Umfang von 6-8 Seiten** (bei ca. 2.500 Zeichen pro Seite inkl. Satz- und Leerzeichen) umfassen.

Ihr Essay sollte idealerweise von den o.g. Orientierungsfragen inspiriert sein und grundsätzlich die folgenden Elemente beinhalten:

1. **Auswahl eines Phänomens digitaler Kulturen**: Recherchieren bzw. wählen Sie zunächst ein konkretes Phänomen, das in direktem Zusammenhang mit digitaler Transformation steht. Dies kann ein technisches Gerät, eine digitale Plattform, weitere Anwendungen oder auch ein kulturelles Phänomen digitaler Praxis im allgemeineren Sinne sein (z. B. ein Meme, ein digitales Kunstwerk, Fitnesstracker, Smart Home, Computerspiel oder auch Phänomene wie Hassrede im Netz oder Subjektpositionen digitaler Kulturen wie Trolle, Tech-Milliardäre oder auch Instagram-Phänomene wie z.B. ‚Tradwives' oder auch politische Bewegungen oder Protestaktionen etc.).

2. **Rückbindung an** Modulinhalte und eigene Literaturrecherche:
   Option 1: Beziehen Sie sich auf LE 1 und wählen Sie ein bis zwei Dimensionen digitaler Kulturen (Kap. 2 des Studientextes) aus. Diskutieren Sie Ihr Phänomen entlang dieser Dimension(en), oder
   Option 2: Beziehen Sie sich auf *eine* Theorie aus LE2, die Sie nicht bereits in Prüfungselement 2 verwendet haben und wenden Sie diese auf Ihr Phänomen an, oder
   Option 3: Wählen Sie die Perspektive *einer* Vorlesung aus der Lecture Series aus LE4 aus, die inhaltlich mit Ihrem Phänomen in Verbindung steht.
   + ergänzend: Recherchieren Sie für die Diskussion des Phänomens **3 weitere einschlägige Literaturtitel zum Phänomen**, die Sie in die Diskussion mit einbinden.

Hinweis: Für nähere Informationen zum inhaltlichen Aufbau, zur formalen Gestaltung und zur korrekten Zitierweise ziehen Sie bitte das Dokument „Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten“ heran.

3. Prüfungsorganisation und Betreuung

Eine individuelle Abstimmung der einzelnen Prüfungselemente mit den Betreuenden ist nicht verpflichtend – insbesondere mit Blick auf Prüfungselement 3 wird jedoch eine Abstimmung im Vorhinein empfohlen. Zur Unterstützung der Studierenden werden pro Semester **vier vorab terminierte offene Online-Sprechstunden** angeboten. Die Termine der Online-Sprechstunden werden **zu Beginn des Semesters über Moodle bekannt gegeben**.

Zusätzlich können bei Bedarf **individuelle Sprechstundentermine** vereinbart werden. Studierende wenden sich hierfür per E-Mail an lehrgebiet-digitalekultur@fernuni-hagen.de.